

der Waffen-SS, Eichenlaubträger, Goldene Nahkampfspange, Deutsches Kreuz in Gold, Goldenes Verwundeten-Abzeichen) vor allen Teilnehmern „endlich einmal zu wissen, wofür und nicht immer nur wogegen wir kämpfen“. Die Freiwilligen selbst haben in ihrer Haltung und ihren Äußerungen nie ein Hehl daraus gemacht, daß sie allein zur Abwehr des Bolschewismus angetreten waren.

An einer Junkerschule betonten freiwillige estnische Offiziere ausdrücklich, daß sie ‚keine Nationalsozialisten‘, sondern ‚Antibolschewisten‘ wären.

Die schrittweise Wandlung der Vorstellung von einem „Großdeutschland“ bzw. dem „Reich“ bis hin zur Konzeption eines europäischen Staatenbundes vollzog sich langsam aber konsequent.

Während draußen bei der Truppe das kriegerische Geschehen alles andere überschattete, kam an den Junkerschulen der Entwicklung der politischen Idee eine wichtige Rolle zu. Hierbei gewann besonders die Junkerschule Tölz Bedeutung, da hier die europäischen Freiwilligen zusammen mit deutschen Offiziersanwärtern ausgebildet wurden.

In offenen Aussprachen, die — an dieser Stelle mag das ruhig zugegeben werden — viel Kritik seitens der europäischen Freiwilligen enthielten, wurden alle zu einer Klärung drängenden Probleme behandelt. Der Persönliche Adjutant des Führers, Obersturmbannführer Richard Schulze, der längere Zeit als Kommandeur einer aktiven Lehrgruppe nach Tölz kommandiert war, hat nach seiner Rückkehr in das Führerhauptquartier im Spätsommer 1944 Hitler die Besorgnis der Freiwilligen unterbreitet und eine definitive Erklärung über die spätere Staatsform der einzelnen Länder erreicht. Es sei hier das Telegramm erwähnt, das am 28. 9. 1943 an Norwegen gerichtet wurde. Sein Text lautet (im Auszug):

„... Es ist der Wille des Führers, nach dem siegreichen Ende dieses Schicksalskampfes ein nationales und sozialistisches Norwegen in Freiheit und Selbständigkeit erstehen zu lassen, das nur jene Funktionen in die höhere Ebene einer europäischen Gemeinschaft abgibt, die für die Sicherheit Europas unabdingbar sind, weil die Gemeinschaft allein entscheidender Träger und Garant dieser Sicherheit sein kann und wird.“

Hitler erteilte die Weisung, in diesem Sinne die europäischen Freiwilligen über die deutschen Kriegsziele ein für allemal aufzuklären.

Diese Erklärung hat die europäische Aufgabe der Junkerschule Tölz und der Waffen-SS außerordentlich gefestigt und ist mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Unter Klingenberg wurde der europäische Charakter der Schule besonders verstärkt. Auf Befehl der Reichsführung

Paul Häusser:

*Waffen-SS
im Einsatz*